



DE

Programm & Infos



Scanne den QR-Code,
um auf die Infos und Programm zur
QAW 2025 zuzugreifen!



Das Stadtteilzentrum
auf Instagram

Credits: Ark Lucia (sie/keine Pronomen)
*Initiator*in QAW*

Roberta Aita (sie/ihr)
Illustration & Grafik QAW

Vers: 02_26 / Stand: 07.08.2026

Kontakt

Das Stadtteilzentrum der AWO Kreisverband
Berlin Spree-Wuhle e. V.

Adalbertstr. 23a | 10997 Berlin

☎ +49 030 695 356 25

✉ t.stephan@awo-spree-wuhle.de

🌐 www.begegnungszentrum.org

🌐 www.awo-spree-wuhle.de/begegnungszentrum

Informationen über die Queere Aktionswochen

Ark Lucia (sie, keine Pronomen)

Stellv. Einrichtungsleiter*in Gemeinwesen-/
Senior*innenarbeit, Queer & Diversity

☎ 🇪🇺 +49 152 598 212 82

✉ a.lucia@awo-spree-wuhle.de



Erreichbarkeit

Montag bis Freitag
09:00 – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das AWO Begegnungszentrum ist gefördert durch:



Kreisverband Berlin
Spree-Wuhle e. V.



Queere Aktionswochen

Intersketionale Öffnung
im Sozialraum



STADTTEILZENTRUM
Adalbertstraße

■ BILDUNG ■ BERATUNG ■ BEGEGNUNG



Vorgeschichte

Seit 2023 wächst im Stadtteilzentrum Adalbertstraße die Initiative „Queere Vielfalt“ – eine intersektional gedachte Öffnungsinitiative, die queere Lebensrealitäten in all ihrer Vielfalt sichtbar macht und strukturell in die Gemeinwesen-/Senior*innenarbeit, Beratung sowie in das freiwillige Engagement der Einrichtung integriert.

Bereits 2023 organisierte die Initiative den ersten Queeren Aktionstag im Stadtteilzentrum – ein sichtbares Zeichen für queere Präsenz und Partizipation im Sozialraum und Regelstrukturen Sozialer Arbeit.

Im Mittelpunkt der Initiative steht das Ziel, das Stadtteilzentrum langfristig zu einem sicheren, empowernden und diversitätssensiblen Ort für queere Menschen zu entwickeln.

Was ist die QAW?

Die erste Queere Aktionswoche (QAW) wurde 2025 wird in Zusammenarbeit mit mehr als 20 LSBTIAQ* Gruppen, Projekten, Beratungsstellen und Initiativen geführt. Unser Ziel ist es, bezirksübergreifend sichtbare Räume für Begegnung, Teilhabe und Empowerment zu schaffen – durch Workshops, Kulturformate, offene Räume und politische Bildung.

Im Mittelpunkt stehen LSBTIAQ* Menschen, die von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit betroffen sind. Innerhalb der Initiative verschränkt sich der intersektionaler Ansatz mit einer intergenerationalen Perspektive.

Die Intersektionalität sowie der interkulturelle und intergenerationale Austausch bilden den Kern unserer Queeren Aktionswochen.

